


**Erheblichkeitsvorprüfung für das FFH-Gebiet 6916-342**  
**„Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe“**  
**gemäß Formblatt zur Feststellung der Erforderlichkeit einer**  
**Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Baden-Württemberg**

**Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604**  
**in Karlsruhe Waldstadt**

**Unterlage 19.2.1**

<p>Aufgestellt:</p>  <p>Karlsruhe, den</p> <p>Stadt Karlsruhe GmbH Tiefbauamt - Straßenwesen Lammstraße 7 76133 Karlsruhe</p>	

**Juni 2020**

## **Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604 in Karlsruhe Waldstadt**

### **Erheblichkeitsvorprüfung für das FFH-Gebiet 6916-342 „Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe“ gemäß Formblatt zur Feststellung der Erforderlichkeit einer Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung in Baden-Württemberg**

**Auftraggeber:**

Stadt Karlsruhe GmbH  
Tiefbauamt - Straßenwesen  
Lammstraße 7  
76133 Karlsruhe

**Bearbeitung:**

Emch+Berger GmbH  
Ingenieure und Planer  
Umwelt- und Landschaftsplanung  
Lorenzstraße 34  
76135 Karlsruhe

**Projektbearbeitung:**

Dipl. Landschaftsökologin Andrea Neumann  
Dipl. Biologe Michael Riehle

Karlsruhe, 02.06.2020

#### **Impressum**

Erstelldatum: März 2018  
letzte Änderung: 02.06.2020  
Autor: A. Neumann, M. Riehle  
Auftragsnummer: 000.18.005  
Datei: E\_200602\_FFH\_VP\_6916-342\_KV\_Waldstadt.doc  
Seitenzahl: 11

**1. Allgemeine Angaben**

1.1	Vorhaben	Kreisverkehrsplatz Theodor-Heuss-Allee/L 604 in Karlsruhe Waldstadt	
1.2	Natura 2000-Gebiete (bitte alle betroffenen Gebiete auflisten)	Gebietsnummer(n) <b>6916-342</b>	Gebietsname(n) <i>„Hardtwald zwischen Graben und Karlsruhe“</i>
1.3	Vorhabenträger	Adresse Stadt Karlsruhe GmbH Tiefbauamt - Straßenwesen Lammstraße 7 76133 Karlsruhe	Telefon / Fax / E-Mail Frau Schmidtgen Telefon: +49 721 133 6089 E-Mail: Dagmar.schmidtgen@tba.karlsruhe.de
1.4	Gemeinde	Stadt Karlsruhe	
1.5	Genehmigungsbehörde (sofern nicht § 34 Abs. 6 BNatSchG einschlägig)	Obere Naturschutzbehörde am Regierungspräsidium Karlsruhe	
1.6	Naturschutzbehörde	Obere Naturschutzbehörde am Regierungspräsidium Karlsruhe	
1.7	Beschreibung des Vorhabens	<p><i>Der Einmündungsbereich der L 604 in die Theodor-Heuss-Allee soll zur flüssigeren Verkehrsabwicklung und Verbesserung der Verkehrssicherheit als Kreisverkehrsplatz ausgebildet werden.</i></p> <p><i>Maße des Kreisverkehrsplatzes:</i></p> <p><i>Außendurchmesser: 32,0 m</i></p> <p><i>Innendurchmesser: 16,00 m</i></p> <p><i>Breite der Kreisfahrbahn: 8,00 m</i></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> weitere Ausführungen: siehe LBP und saP</p>	

**2. Zeichnerische und kartographische Darstellung**

Das Vorhaben soll durch Zeichnung und Kartenauszüge soweit dargestellt werden, dass dessen Dimensionierung und örtliche Lage eindeutig erkennbar ist. Für Zeichnung und Karte sind angemessene Maßstäbe zu wählen.

- 2.1 ☒ Zeichnung und kartographische Darstellung in beigefügten Antragsunterlagen enthalten (Vergleiche Pläne des Landschaftspflegerischen Begleitplans)
- 2.2 ☐ Zeichnung / Handskizze als Anlage ☐ kartographische Darstellung zur örtlichen Lage als Anlage

**3. Aufgestellt durch (Vorhabenträger oder Beauftragter):**

Anschrift \*

Emch + Berger GmbH, Ingenieure und Planer, Umwelt und Landschaftsplanung

Lorenzstraße 34

76135 Karlsruhe

(Ansprechpartner: Frau Andrea Neumann)

Telefon \*

0721/913794-0

Fax \*

0721/913794-20

e-mail \*

an@eb-umwelt.de

\* sofern abweichend von Punkt 1.3

02.06.2020

Datum

Unterschrift



**Erläuterungen zum Formblatt sind bei der Naturschutzbehörde erhältlich oder unter <http://natura2000-bw.de> → "Formblätter Natura 2000"**

Eingangsstempel  
Naturschutzbehörde

(Beginn Monatsfrist gem.  
§ 34 Abs. 6 BNatSchG)

**4. Feststellung der Verfahrenszuständigkeit**

(Ausgenommen sind Vorhaben, die unmittelbar der Verwaltung der Natura 2000-Gebiete dienen)

**4.1 Liegt das Vorhaben**

- ☒ in einem Natura 2000-Gebiet oder
- ☐ außerhalb eines Natura 2000-Gebiets mit möglicher Wirkung auf ein oder ggfs. mehrere Gebiete oder auf maßgebliche Bestandteile eines Gebiets?

⇒ weiter bei Ziffer 4.2

**4.2 Bedarf das Vorhaben einer behördlichen Entscheidung oder besteht eine sonstige Pflicht, das Vorhaben einer Behörde anzuzeigen?**

- ☒ **ja** ⇒ weiter bei Ziffer 5
- ☐ **nein** ⇒ weiter bei Ziffer 4.3

**4.3** ☐ Da das Vorhaben keiner behördlichen Erlaubnis oder Anzeige an eine Behörde bedarf, wird es gemäß § 34 Abs. 6 Bundesnaturschutzgesetz der zuständigen Naturschutzbehörde hiermit angezeigt.

⇒ weiter bei Ziffer 5

Vermerke der zuständigen Behörde

Fristablauf:

(1 Monat nach Eingang der Anzeige)

## 5. Darstellung der durch das Vorhaben betroffenen Lebensraumtypen bzw. Lebensräume von Arten \*)

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
2330 - Binnendünen mit Magerrasen	LRT im Umkreis des Vorhabens <b>nicht zu finden</b> , da ausschließlich Wald vom Eingriff betroffen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Binnendünen erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
3140 - Kalkreiche, nährstoffarme Stillgewässer mit Armleuchteralgen	LRT im Umkreis des Vorhabens <b>nicht zu finden</b> , da ausschließlich Wald vom Eingriff betroffen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Stillgewässer erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen	LRT im Umkreis des Vorhabens <b>nicht zu finden</b> , da ausschließlich Wald vom Eingriff betroffen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Seen erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
6230 - Artenreiche Borstgrasrasen*	LRT im Umkreis des Vorhabens <b>nicht zu finden</b> , da ausschließlich Wald vom Eingriff betroffen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Borstgrasrasen erforderlich und <b>kein</b> Staub- und Nähr- oder Schadstoffeintrag durch die Baumaßnahme.	
6510 - Magere Flachland-Mähwiesen	LRT im Umkreis des Vorhabens <b>nicht zu finden</b> , da ausschließlich Wald vom Eingriff betroffen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Mähwiesen erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
9110 - Hainsimsen-Buchenwald	Betroffenheit von Waldflächen angrenzend an den bestehenden Kreuzungsbereich der Theodor-Heuss-Allee und der L604. Laut Pflege- und Entwicklungsplan aber im näheren Umfeld <b>kein LRT</b> ausgewiesen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Hainsimsen-Buchenwald erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
9190 - Bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen	Betroffenheit von Waldflächen angrenzend an den bestehenden Kreuzungsbereich der Theodor-Heuss-Allee und der L604. Laut Pflege- und Entwicklungsplan aber im näheren Umfeld <b>kein LRT</b> ausgewiesen.	

	Daher <b>kein Eingriff</b> in Bodensaure Eichenwälder erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	
91E0 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide*	Betroffenheit von Waldflächen angrenzend an den bestehenden Kreuzungsbereich der Theodor-Heuss-Allee und der L604 aber kein Auenwaldstandort. Laut Pflege- und Entwicklungsplan im näheren Umfeld <b>kein LRT</b> ausgewiesen. Daher <b>kein Eingriff</b> in Auenwälder erforderlich und <b>kein Eintrag</b> von Schadstoffen durch die Baumaßnahme.	

Lebensraumtyp (einschließlich charakteristischer Arten) oder Lebensräume von Arten **)	Lebensraumtyp oder Art bzw. deren Lebensraum kann grundsätzlich durch folgende Wirkungen erheblich beeinträchtigt werden:	Vermerke der zuständigen Behörde
Bombina variegata (Gelbbauchunke)	<b>Kein Eingriff</b> in Laichgewässer der Gelbbauchunke, <b>keine Lebensstätten</b> der Art im Pflege- und Entwicklungsplan ausgewiesen. Es ist nicht mit essenziellen Landlebensräumen im Eingriffsbereich zu rechnen, keine erhebliche Beeinträchtigung.	
Triturus cristatus (Kammolch)	<b>Kein Eingriff</b> in Laichgewässer der Gelbbauchunke, <b>keine Lebensstätten</b> der Art im Pflege- und Entwicklungsplan ausgewiesen. Es ist nicht mit essenziellen Landlebensräumen im Eingriffsbereich zu rechnen, keine erhebliche Beeinträchtigung.	
Lucanus cervus (Hirschkäfer)	Die Larven entwickeln sich im modernen Holz von Stämmen oder Stubben von Laubbäumen insbesondere Eichen. Potentiell für eine Besiedlung in Frage kommende Bäume bzw. eine ausgewiesene <b>Lebensstätte liegen angrenzend an den Eingriffsbereich</b> an der Stutenseer Allee, dort ist eine Anpassung der Einmündung vorgesehen, potentielle Hirschkäferbäume werden aber nicht tangiert. Es entsteht keine erhebliche Beeinträchtigung.	
Cerambyx cerdo (Heldbock)	Der Heldbock bevorzugt kränkelnde oder absterbenden Laubbäume insbesondere Eichen. Potentiell für eine Besiedlung in Frage kommende Bäume bzw. eine ausgewiesene <b>Lebensstätte liegen angrenzend an den Eingriffsbereich</b> an der Stutenseer Allee, dort ist eine Anpassung der Einmündung vorgesehen, potentielle Heldbockbäume werden nicht tangiert. Es entsteht keine erhebliche Beeinträchtigung.	
Osmoderma eremita (Juchtenkäfer, Eremit)	<b>Die Art konnte im Zuge des Managementplanes nicht nachgewiesen werden.</b> Bäume mit geeigneten Baumhöhlen sind im Eingriffsbereich nicht vorhanden, es ist keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.	



Dicranum viride (Grünes Gabelzahnmoos)	Das Grüne Gabelzahnmoos wächst auf der Borke von Laubbäumen, vorwiegend in alten Waldbeständen mit hoher Luftfeuchte. Die nächstgelegene ausgewiesene Lebensstätte der Art befindet sich in großer Entfernung zum Eingriffsbereich. Eingriffsbereich stark vorbelastet durch Luftverschmutzung der Fahrzeuge, daher keine erhebliche Beeinträchtigung durch das Vorhaben zu erwarten.
Callimorpha quadripunctaria (Spanische Flagge)	Kein Eingriff in strukturreiche, besonnte Säume und Hochstaudenfluren. Potentiell für eine Besiedlung in Frage kommender Waldsaum und ausgewiesene Lebensstätte liegt angrenzend an den Eingriffsbereich an der Stutenseer Allee durch die Art bevorzugt genutzte Pflanzen (u.a. Eupatorium cannabinum) im Einmündungsbereich nicht tangiert. Daher keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.
Bitterling (Rhodeus amarus)	<b>Keine Gewässer</b> vom Eingriff betroffen oder in der Nähe vorhanden. Daher keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.
Misgurnus fossilis (Schlammpeitzger)	<b>Die Art konnte im Zuge des Managementplanes nicht nachgewiesen werden. Keine Gewässer</b> vom Eingriff betroffen oder in der Nähe vorhanden. Daher keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.
Myotis bechsteinii (Bechsteinfledermaus)	Der Waldbereich angrenzend an die bestehende Straßeneinmündung ist als <b>Lebensstätte</b> der Bechsteinfledermaus <b>ausgewiesen. Potenzielle Quartierbäume</b> (Baumhöhlen) sind im Eingriffsbereich aber <b>nicht vorhanden</b> . Außerdem besteht eine starke Vorbelastung durch Lärm-, Licht- und Schadstoffeintrag durch die bestehenden Straßen. Eingriff in den Waldbestand auch nur kleinräumig erforderlich (1.225 m <sup>2</sup> Mischwald innerhalb des FFH-Gebietes), daher keine erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten.

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 6. Überschlägige Ermittlung möglicher erheblicher Beeinträchtigungen durch das Vorhaben anhand vorhandener Unterlagen

	mögliche erhebliche Beeinträchtigungen	betroffene Lebensraumtypen oder Arten *) **)	Wirkung auf Lebensraumtypen oder Lebensstätten von Arten (Art der Wirkung, Intensität, Grad der Beeinträchtigung)	Vermerke der zuständigen Behörde
<b>6.1</b>	<b>anlagebedingt</b>			
6.1.1	Flächenverlust (Versiegelung)	-	Keine Versiegelung innerhalb von Lebensraumtypen.	
6.1.2	Flächenumwandlung		Keine Umwandlung innerhalb von Lebensraumtypen.	
6.1.3	Nutzungsänderung		Keine Nutzungsänderung innerhalb von Lebensraumtypen oder mit Auswirkungen auf diese.	
6.1.4	Verlust von Lebensstätten	Bechsteinfledermaus Heldbock Hirschkäfer Spanische Flagge	1.225 m <sup>2</sup> Inanspruchnahme (Versiegelung und Umwandlung von Waldflächen) innerhalb der Lebensstätten der Bechsteinfledermaus, Höhlenbäume sind vom Eingriff nicht betroffen. Wenige m <sup>2</sup> theoretischer Eingriff in Lebensstätten der Spanischen Flagge, des Heldbocks und des Hirschkäfers, dort aber keine geeigneten Strukturen für die genannten Arten vorhanden.	
6.1.5	Zerschneidung, Fragmentierung von Lebensräumen		Keine zusätzliche Zerschneidung, da Straßen bereits vorhanden	
6.1.6	Veränderung des Grundwasserregimes		Keine Veränderung des Grundwasserregimes	
6.1.7	Gewässerausbau		Kein Gewässerausbau	
<b>6.2</b>	<b>betriebsbedingt</b>			
6.2.1	Stoffliche Emissionen	-	Keine zusätzlichen Emissionen da bereits hohe Belastung durch bestehende Straßen	
6.2.2	Akustische Veränderungen		Keine zusätzlichen Lärmemissionen da bereits hohe Belastung durch bestehende Straßen.	
<b>6.2</b>	<b>betriebsbedingt</b>			
6.2.3	Optische Wirkungen		Keine zusätzliche optische Wirkung durch den Kreisverkehrsplatz zu erwarten	

6.2.4	Veränderung des Mikro- und Mesoklimas	Grünes Besenmoos,	Keine nennenswerte Veränderung des Mikro- und Mesoklimas innerhalb des FFH-Gebietes.
6.2.5	Einleitung in Gewässer		Keine Einleitung in Gewässer nötig.
6.2.6	Zerschneidung, Fragmentierung, Kollision		Keine betriebsbedingte Erhöhung von Zerschneidung oder Kollisionsgefahr
<b>6.3</b>	<b>baubedingt</b>		
6.3.1	stoffliche Emissionen		Schadstoffausstoß durch Baufahrzeuge in geringem Maße und für eine begrenzte Zeitdauer, hohe Vorbelastung vorhanden
6.3.2	akustische Veränderungen		Baustellenlärm durch den Einsatz geräuscharmer Baumaschinen und Bauverfahren reduzierbar aber nicht vermeidbar, hohe Vorbelastung vorhanden
6.3.3	optische Wirkungen		Keine nennenswerten optischen Wirkungen da hohes Verkehrsaufkommen vorhanden.

\*) Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art an verschiedenen Orten vom Vorhaben betroffen ist, bitte geografische Bezeichnung zur Unterscheidung mit angeben.

Sofern ein Lebensraumtyp oder eine Art in verschiedenen Natura 2000-Gebieten betroffen ist, bitte die jeweilige Gebietsnummer – und ggf. geografische Bezeichnung – mit angeben.

\*\*) Im Sinne der FFH-Richtlinie prioritäre Lebensraumtypen oder Arten bitte mit einem Sternchen kennzeichnen.

## 7. Summationswirkung

Besteht die Möglichkeit, dass durch das Vorhaben im Zusammenwirken mit anderen, bereits bestehenden oder geplanten Maßnahmen die Schutz- und Erhaltungsziele eines oder mehrerer Natura 2000-Gebiete erheblich beeinträchtigt werden?

☐ ja ☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

	betroffener Lebensraumtyp oder Art	mit welchen Planungen oder Maßnahmen kann das Vorhaben in der Summation zu erheblichen Beeinträchtigungen führen?	welche Wirkungen sind betroffen?	Vermerke der zuständigen Behörde
7.1				
7.2				
7.3				
7.4				
7.5				

Sofern durch das Vorhaben Lebensraumtypen oder Arten in mehreren Natura 2000-Gebieten betroffen sind, bitte auf einem separaten Blatt die jeweilige Gebietsnummer mit angeben.

☒ nein, Summationswirkungen sind nicht gegeben

## 8. Anmerkungen

(z.B. mangelnde Unterlagen zur Beurteilung der Wirkungen oder Hinweise auf Maßnahmen, die eine Beeinträchtigung von Arten, Lebensräumen, Erhaltungszielen vermeiden könnten)

Zur Vermeidung und Minimierung von Beeinträchtigungen erfolgt der nötige Gehölzrückschnitt innerhalb des gesetzlich erlaubten Zeitraumes zwischen dem 01.10. und 28.02.

Insgesamt handelt es sich durch den bestehenden Einmündungsbereich der Theodor-Heuss-Alle und der L 604 mit hohem Verkehrsaufkommen und zu Stoßzeiten starkem Rückstau des Verkehrs um einen stark vorbelasteten Standort.

Lebensraumtypen sind im Eingriffsbereich nicht vorhanden. Unter Berücksichtigung des gesetzlichen Rodungszeitraumes ist nicht mit erheblichen Beeinträchtigungen von Arten zu rechnen. Die Durchführung einer FFH-Verträglichkeitsprüfung ist nicht erforderlich.

☐ weitere Ausführungen: siehe Anlage

## 9. Stellungnahme der zuständigen Naturschutzbehörde

- ☐ Auf der Grundlage der vorstehenden Angaben und des gegenwärtigen Kenntnisstandes wird davon ausgegangen, dass vom Vorhaben **keine erhebliche Beeinträchtigung** der Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiete ausgeht.

Begründung:

- ☐ Das Vorhaben ist geeignet, die Schutz- und Erhaltungsziele des / der oben genannten Natura 2000-Gebiets / Natura 2000-Gebiete erheblich zu beeinträchtigen. **Eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung muss durchgeführt werden.**

Begründung:

Bearbeiter Naturschutzbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
Erfassung in Natura 2000 Eingriffsdatenbank durch:	Datum	Handzeichen	Bemerkungen

Bearbeiter Genehmigungsbehörde (Name, Telefon)	Datum	Handzeichen	Bemerkungen
--	-------	-------------	-------------